vor der Abfahrt:

> Juhu, jetzt geht`s los, jetzt geht`s los. Gut der 1. Blick heute Morgen aus dem Fenster, leichter Regen, 9°C, voll ungemütlich, nicht die Bedingungen die wir erwarten durften. Mein 1. Gedanke, Auto und hoffentlich hat die Frau frischen Diesel rein gemacht.
>
> Alexander brachte mich wieder auf Kurs, „... zieh dich warm an. Die Idee mit dem Auto ist ein Scherz, oder?“
> So ein Guter, ohne Menschen wie Alex, hätte ich meinen Roller längst verkauft, mir einen Rollstuhl besorgt und geglaubt, ich bin ein „cooler Alter“.
> Aber ich kenne Alexander, Brötchen sind geschmiert, sonst stehe ich 5 nach 7 an der Tanke bei Bockwurst und selbst in Dresden wird es schwer um diese Zeit eine vegane Bockwurst zu bekommen. (s.h. Foto)
>
> Weitere Mitfahrer haben sich nicht gemeldet, wir starten auch ohne euch. Danke für gute Wünsche. Und natürlich Bericht folgt.
>
> André, immer noch ein „Rollerkönig“

Der Bericht von Rollerkönig:

Es ist wie bei diesem Filmklassiker „Und täglich grüßt das Murmeltier“, wo dieser Wettermann (Meteorologe) Phil Conners irgendwie in eine Zeitschleife gerät und denselben Tag immer wieder erlebt.

Bei uns nur jährlich. Wir haben festgestellt, die Messe taugt nichts, lohnt nicht, völlig sinnlos sich das jedes Jahr anzutun. Und das nächste Jahr fahren wir dann wieder und stellen fest, die Messe taugt …
Und irgendwas bleibt doch hängen, setzt einen Gedanken in Gang.

Um 7 Uhr völlig pünktlich stand Alexander mit Roller vor der Tür, machte kein Mux und Lärm. Ich habe erst einmal aus dem Fenster gebrüllt „Ich komme“, damit die restlichen Hausbewohner auch wirklich mitbekommen, das wir was total cooles vor haben und sie im Bett liegen bleiben müssen. Mit 9°C war es noch recht frisch. Der Regen hatte aufgehört, aber natürlich noch nasse Straßen und am Anfang B173 mit Straßenbahnschienen und jede Ampel bis hoch nach Compitz, war rot. Also nach 4 km musste Alexander erst mal einen Kaffee trinken. Der wirkliche Grund für die 1. Pause war ein Telefonat, dass jeden Samstag 7.30 Uhr stattfindet. Ich rufe meine Eltern an und das schon seid Jahren.
Dann ging es weiter und so eine schöne Strecke, ich kann euch nicht sagen, wie wir gefahren sind, dass hat alles Alexander gemacht. Nach Leipzig dachte ich es gibt nur 2 Möglichkeiten, Autobahn geht mit Moped gar nicht, oder B6 auch nur so lala. Es gibt noch mehr Straßen und die haben Spaß gemacht. Dreiviertel Stunde und

es brauchte ein Brötchen, heißt die 2. Pause. Vor Leipzig die 3. Pause, wir waren dann etwas ausgekühlt, brauchten etwas Bewegung und ein Brötchen, damit wir wieder warm werden. Und dann haben wir uns in Leipzig eingefädelt, das klappte sehr gut. Wir wurden mit Megaphon geleitet und geführt, dass wir auch auf dem Motorradparkplatz standen. Eintrittskarten haben wir online gekauft, Handy mit QR-Code in den Scanner gehalten und das klappte. Damit sind wir an allen vorbei und ohne aufgehalten zu werden, auf direkten Weg in die Ausstellungshalle gespült worden. Und da war es wieder die typische Lärmkulisse einer Messe. Viel Erwartung hatten wir nicht. Wenn man eine Zeitung kauft, ich jetzt zur Vorbereitung die aktuelle „Motoretta“ und die haben alle Roller darin abgedruckt, vorgestellt für 2024. Wenn man nun auf so einer Messe die praktisch sehen, anfassen könnte, wäre es sinnvoll. Zu sehen bekommt man aber keine Neuigkeiten, Fahrzeuge die schon Jahre im Verkauf sind. Ich wollte mir gerne mal die Kawasaki Ninja 7 Hybrid anschauen, vergesst es, die halten es nicht mal für nötig einen ihrer Roller hin zustellen. Das Thema Elektromobilität, ja es standen einige bunte Roller rum. Es gab zum Teil auch interessante Lösung für die Batterien. Praktisch war das aber nicht. Und der E-Roller von Schwalbe soll 8800 € kosten und 140 km weit fahren. Habe ich da nur das Gefühl, dass das nicht die Lösung sein kann? Und Elektromotorräder, wie Energica Experia deren recht üppiger 22,5 kWh-Akku, der für 132 km bei Autobahn-Richtgeschwindigkeit reichen soll und 28.263 € kosten soll, trauen sie sich nicht mal hinzustellen. Was man sonst zu sehen bekommt ist „dinef und trödel“, den man in jeden Motorradausrüster zum Teil preiswerter bekommt. Wie jedes Jahr Tourenvorschläge, Flyer für Übernachtungsmöglichkeiten usw. Dafür lohnt sich das nicht. Auffallend war an den Ständen gab es dieses Mal keine „Boxenluder“ (leicht bekleidete, sich erotisch auf Maschinen regelnde Frauen) zu bewundern. Auch hier hat das „Me too“ den Messealltag erreicht.
Es war dann schon Mittagszeit und der Einfachheit halber haben wir da überteuerte Bratwurst mit Kartoffelsalat gegessen. Das hätten wir uns schenken können, schlechte Qualität. Es war dann voll, laut, sinnlos. Sind wir noch bei einer anderen Messe gucken gewesen, könnte jetzt nicht mal sagen, um was es da ging.

Wir sind zu unseren Rollern gegangen. Die Sonne hat die Sitzbank geheizt, es waren 15°C. Wunderschöne kleine Straßen und in Borna gab es Torte und Kaffee. Wir sind dann los, denn als die Sonne dann langsam unterging, fühlten sich die 10°C kälter an als am Morgen. War ein toller Tag, 17.45 Uhr war ich zu Hause 307 km gefahren.


Ein Rollerkönig-Frühstück



Foto Pause, mit Brötchen und aufsteigenden Nebel



Foto nur mal da Gewühl einer Messe



Foto na lecker, dafür bezahlst du 7 €, nicht mal etwas Deko Gurke Petersilie oder so



Foto Zweiradfahrer waren viele und wir auch



Foto zur Belohnung, Torte in Borna



Foto unerreicht, der Heimweg wird geplant und es war perfekt